

**Sitzungsniederschrift zur Ausschusssitzung Ordnung und Soziales
der Gemeinde Elsteraue**

Sitzungsraum: Großer Saal im Kultur- und Kongresszentrum, Hauptstr. 26, Elsteraue

Anwesend sind:	Lfd. Nr.	Tagesordnung
<u>Ausschussmitglieder Ordnung und Soziales</u> Staate, Peter Rübartsch, Karlheinz Burggraf, Karsten Kahnt, Holger (i. V. Vincenz, K.) Oehler, Christian Nix, Matthias Reimschübel, Sandra		<u>I. Öffentlicher Teil</u>
	1	Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
	2	Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung
	3	Einwohnerfragestunde
	4	Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Sozialausschusses vom 05. 11. 2020
	5	Beratung und Beschluss zum Haushalt 2021 der Gemeinde Elsteraue
<u>Berufene Bürger</u> Plaul, Sigrid	6	Beratung und Beschluss zur 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Kostenersatz, Gebühren und Auslagen für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben (Feuerwehrgebührensatzung)
<u>Entschuldigt:</u> Vincenz, Katja Nawrot, Nicole Burkhardt, Christiane	7	Beratung und Beschluss zur 4. Änderungssatzung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtlich tätige Bürger und Fraktionen (Entschädigungssatzung)
<u>Gäste:</u> Herr Buchheim, BM Frau Berger, OW Herr Müller, OW Frau Neugebauer, FV Herr Kaufmann, BW Herr Dauster, IV Frau Fichtler, Leiterin GS Rehmsdorf	8	Nachberufung von Mitgliedern in den Senioren- und Behindertenbeirat
	9	Beratung und Beschluss zum medienpädagogischen Konzept der Grundschule Rehmsdorf
	10	Beratung und Beschluss zur 1. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Gemeinde Elsteraue
	11	Beratung und Beschluss zur Neufassung der Geschäftsordnung des Gemeinderates und seiner Ausschüsse
	12	Beratung und Beschluss zur Berufung des Gemeindevorstandesleiters der FFW der Gemeinde Elsteraue, Kamerad Marco Schmeißer, in das Ehrenbeamtenverhältnis
<u>Protokollführer</u> Schug, Corinna	13	Beratung und Beschluss zur Berufung des stellv. Gemeindevorstandesleiters, Bereich Ausbildung, der FFW der Gemeinde Elsteraue, Kamerad Patrick Roscher, in das Ehrenbeamtenverhältnis
	14	Beratung und Beschluss zur Berufung des Ortswehrleiters der OFW Draschwitz, Kamerad Danny Freyer, in das Ehrenbeamtenverhältnis
	15	Beratung und Beschluss zur Berufung des stellv. Ortswehrleiters der OFW Draschwitz, Kamerad Thomas Leistikow, in das Ehrenbeamtenverhältnis
	16	Beratung und Beschluss zur Berufung des Ortswehrleiters der OFW Maßnitz, Kamerad Patrick Roscher, in das Ehrenbeamtenverhältnis

**Sitzungsniederschrift zur Ausschusssitzung Ordnung und Soziales
der Gemeinde Elsteraue**

Anwesend sind:	Lfd. Nr.	Tagesordnung
	17	Beratung und Beschluss zur Berufung des stellv. Ortswehroleiters der OFW Maßnitz, Kamerad Patrick Zeymer, in das Ehrenbeamtenverhältnis
	18	Information über die aktuelle Situation in den Kindertagesstätten
	19	Mitteilungen des Bürgermeisters zu wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde
	20	Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses
		<u>Nichtöffentlicher Teil</u> TOP 21 – 23
	24	<u>Öffentlicher Teil</u> Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
	25	Schließen der Sitzung

Die Mitglieder des Ausschusses Schule, Kultur, Ordnung und Soziales sind am 16. 02. 2021 für heute zu einer im Großen Saal des Kultur- und Kongresszentrums stattfindenden Sitzung des **Ausschusses Schule, Kultur, Ordnung und Soziales** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten -73- bis -87- und -1- Anlage.

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 20.35 Uhr

.....
Staate
Ausschussvorsitzender

.....
Schug
Protokollführer

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 75
1	<p><u>Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</u></p> <p>Herr Staate begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste recht herzlich und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 75
2	<p><u>Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</u></p> <p>Herr Staate informiert, dass es 2 Änderungsanträge der Verwaltung zur Tagesordnung gibt. Der TOP 10 soll von der Tagesordnung abgesetzt werden. Herr Buchheim erklärt dazu, dass die Verwaltung nach der Diskussion und der Ablehnung im Bauausschuss zu dieser Änderungssatzung keinen Sinn darin sieht, die Beschlussvorlage aufrecht zu erhalten. Deshalb soll sie zurückgezogen und dem Gemeinderat nicht zum Beschluss vorgelegt werden.</p> <p><u>Abstimmung: BS O/S 43/03/2021</u> Über den Antrag der Verwaltung, den TOP 10 von der Tagesordnung abzusetzen, wird abgestimmt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p> <p>Der 2. Änderungsantrag betrifft den TOP 9, dieser soll vorgezogen und als TOP 5 behandelt werden, da hierfür die Schulleiterin der Grundschule Rehmsdorf anwesend ist.</p> <p><u>Abstimmung: BS O/S 44/03/2021</u> Über den Antrag der Verwaltung, den TOP 9 auf TOP 5 vorzuziehen, wird abgestimmt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p> <p>Herr Staate bittet um Abstimmung zu der geänderten Tagesordnung.</p> <p><u>Abstimmung: BS O/S 45/03/2021</u> Die Tagesordnung wird in der geänderten Form bestätigt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 76
3	<u>Einwohnerfragestunde</u> Herr Heilmann, OBM Rehmsdorf, hat 2 Anfragen: ➤ Der Ökumene e. V. hat im vergangenen Jahr einen Förderantrag für ein innovatives Familienzentrum gestellt. Wie ist hier der Stand? ➤ Wann wird die Allgemeinverfügung für das Naturbad Rehmsdorf aufgehoben? Herr Dauster ist nichts von einem Förderantrag des Ökumene e.V. bekannt, er wird das aber in der Verwaltung prüfen und Herrn Heilmann informieren. Bezüglich der Allgemeinverfügung für das Bad Rehmsdorf erklärt Herr Buchheim, dass Fällung der Bäume und der Beseitigung des Totholzes jetzt noch eine Abnahme durch das Bauwesen erfolgt, danach sollte die Freigabe für das Bad erfolgen.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 76
4	<u>Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Sozialausschusses vom 27. 08. 2020</u> Es gibt keine Anfragen oder Änderungen zur Niederschrift. <u>Abstimmung: BS O/S 46/03/2021</u> Die Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Sozialausschusses vom 05. 11. 2020 wird bestätigt. Der Beschluss wird mit 6 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 76
5	<u>Beratung und Beschluss zum medienpädagogischen Konzept der Grundschule Rehmsdorf</u> Frau Fichtler, Direktorin der Grundschule Rehmsdorf, erläutert anhand der ausgereichten Unterlagen die Inhalte des Konzeptes und die Notwendigkeit des Beschlusses dieses Konzeptes für die Inanspruchnahme von Fördermitteln im Zuge des Digitalpaktes Schule. Herr Heilmann fragt, ob es zu diesem medienpädagogischen Konzept auch ein technisches Konzept, so wie bei der Grundschule Tröglitz, geben wird. Außerdem gab es eine Anfrage zu den Betriebskosten für die neuen technischen Geräte, diese sollten evtl. vom Land übernommen werden, ist dazu schon etwas bekannt? Herr Dauster erklärt, dass ein technisches Konzept nicht mehr notwendig ist, die technischen Aspekte sind in diesem Konzept mit enthalten. Zu den Betriebskosten gibt es noch keine abschließende Aussage vom Land, evtl. soll die technische Betreuung der Anlagen vom Land übernommen werden. <u>Abstimmung: BS O/S 47/03/2021</u> Der Sozialausschuss der Gemeinde Elsteraue empfiehlt dem Gemeinderat, das vorliegende medienpädagogische Konzept der Grundschule Rehmsdorf zu beschließen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 77</p>
<p>6</p>	<p><u>Beratung und Beschluss zum Haushalt 2021 der Gemeinde Elsteraue</u></p> <p>Herr Buchheim informiert zunächst, dass heute noch eine Austauschseite zu den Investitionen ausgereicht wurde, hier wurden noch die Mittel für die Vernässungsmaßnahmen mit aufgenommen. Weiterhin gab es im Bauausschuss eine Anfrage bezüglich unterschiedlicher Zahlen auf den Seiten 3 und 13, die Verwaltung hat das geprüft und festgestellt, dass die Zahlen bezüglich der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf der Seite 3 richtig sind. Für den Gemeinderat wird dann ein Haushalt mit den entsprechenden Korrekturen vorgelegt.</p> <p>Weiterhin erklärt er einleitend, dass der Haushalt für 2021 nicht ausgeglichen aufgestellt werden konnte. Im Ergebnishaushalt gibt es einen Fehlbetrag von 3,5 Mio. Euro. Ursachen für diese Entwicklung sind die allgemeinen Zuweisungen, die ca. 800.000,00 Euro niedriger sind und eine um 1,7 Mio. Euro geringere Gewerbesteuererinnahme. Damit haben wir 2021 ca. 2,5 Mio. Euro weniger Erträge. Hinzu kommt die Erhöhung der Kreisumlage um 1.117.100 Mio. Euro und erhöhte Aufwendungen durch allgemeine Preissteigerungen und Tarifierhöhungen, wodurch eine Erhöhung der Gesamtaufwendungen von 820.400,00 Euro entstanden ist.</p> <p>Für den Haushalt 2021 besteht nach der SARS-CoV-2 Kommunalen Haushaltsrechtsverordnung keine Pflicht, ein Konsolidierungskonzept zu erstellen, auch wenn der Haushalt nicht ausgeglichen werden kann. Das kommt uns für dieses Haushaltsjahr sehr entgegen. Die freiwilligen Leistungen konnten in diesem Haushaltsjahr auf 3,8 % des Haushaltsvolumens gesenkt werden. Damit ist die Grenze von 3 % zwar überschritten, er sieht aber hier kein weiteres Einsparpotential und in der Vorabstimmung mit der Kommunalaufsicht zum Haushalt hat diese signalisiert, dass die 3,8 % so akzeptiert werden. In der Haushaltssatzung gibt es gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen. Der Höchstbetrag für Kassenkredite wurde auf 3,5 Mio. Euro erhöht und ist damit jetzt genehmigungspflichtig.</p> <p>Der Anteil der Investitionstätigkeit beläuft sich auf 2,4 Mio. Euro. Diese 2,4 Mio. Euro werden nicht durch Fördermittel oder andere Zuwendungen gedeckt. Die Finanzierung dieser Mittel muss durch Kreditaufnahme geschehen. Der Schwerpunkt bei den Investitionen ist die Grundschule Tröglitz, die Kita Profen und das Feuerwehrgerätehaus Tröglitz und die Feuerwehrfahrzeuge. Die Gemeinde musste neue Verpflichtungsermächtigungen für die Kita Profen in Höhe von 1 Mio. Euro und für 2 Feuerwehrfahrzeuge in Höhe von 800.000,00 Euro aufnehmen. Auch für die Folgejahre sind im Finanzhaushalt Kreditaufnahmen geplant, 2022 sind das 2,4 Mio. € und 2023 394.000,00 €. Die Gemeinde muss für alle Investitionen gegenüber der Kommunalaufsicht die sachliche und zeitliche Unabweisbarkeit nachweisen, da auch die Prognose des Finanzhaushaltes in den kommenden Jahren negativ ist.</p> <p>Der vorgelegte Haushaltsentwurf dient in erster Linie als Diskussionsgrundlage. Im Bauausschuss gab es zwar umfangreiche Diskussionen zum Haushalt, aber es gab weder Änderungsanträge noch sind die Diskussionen so geführt worden, dass die Verwaltung einen konkreten Arbeitsauftrag erhalten hätte. Es gab letztlich nur eine Ablehnung des Haushaltes durch mehrere Gemeinderäte, dies kann aber nicht zielführend sein, denn so erhält die Verwaltung keinen Arbeitsauftrag und es entsteht das Risiko, dass wir bei einem Nichtbeschluss des Haushaltes keine neuen Investitionen beginnen können und auch die bereits begonnenen Maßnahmen können im schlimmsten Fall nicht fortgesetzt werden. Damit würde der bereits bestehende Investitionsstau in der Gemeinde weiter zunehmen. Er ist der Meinung, dass ein Kaputtsparen der Gemeinde nichts bringt und die dringend notwendigen Investitionen nur weiter aufgeschoben werden würden. Die Einsparmöglichkeiten,</p>

die die Verwaltung noch hat, sind marginal und auf keinen Fall dazu geeignet, das Haushaltsdefizit auszugleichen. Dieses Problem hat nicht nur die Gemeinde Elsteraue, das können die Gemeinderäte auch in den Nachbargemeinden und Städten sehen.

Herr Kahnt fragt, ob die Verwaltung davon ausgeht, dass dieser Haushalt auch ohne Konsolidierungskonzept von der Kommunalaufsicht genehmigt wird.

Es gab schon eine Vorabstimmung mit der Kommunalaufsicht, so Herr Buchheim, die gegebenen Hinweise werden durch die Verwaltung noch bis zur Beschlussfassung im Gemeinderat eingearbeitet und sind alle nicht für eine Genehmigung des Haushaltes ausschlaggebend.

Herr Rübartsch spricht die Ausarbeitung des Haushaltes an. Die Verwaltung hat zunächst die Pflicht, sich eine Meinung zu bilden und nicht alle Maßnahmen in den Haushalt aufzunehmen und dann vom Gemeinderat zu verlangen, dass bestimmte Maßnahmen gestrichen werden um nicht ins finanzielle Chaos abzugleiten. Zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Tröglitz bittet er bis zum Hauptausschuss um die Vorlage der aktuellen Kostenschätzung und des letzten Förderantrages für die Maßnahme. Nach seiner Kenntnis dürften das 916.000,00 € sein, die auch im Haushalt 2020 standen und dann wäre es aus finanztechnischer Sicht nicht möglich, hier einfach 500.000,00 € mehr einzuplanen für den Haushalt 2021.

Frau Berger – Nach der Diskussion im Bauausschuss hat sie gemeinsam mit Herrn Frenzel von der Vergabestelle die einzelnen Punkte in der Kostenschätzung aus 2018 durchgearbeitet. Es gibt vom Bund einen Index nach destatis, aus dem sich eine prozentuale Steigerung der Kosten von 2018 auf 2020 in Höhe von 16 % ergibt. Mit diesem Preisindex haben wir die neuen Kosten für 2020 ermittelt und da wir wissen, dass wir vor 2022 nicht bauen werden, haben wir dann mit einem nochmaligen Index von 8 % eine Kostenvorschau für 2022 ermittelt. Diese Kostenvorschau für 2022 beträgt demnach 1.447.499,43 € ohne einen Vergabepuffer. Insofern geht die Verwaltung davon aus, dass die im Haushalt eingeplanten 1,5 Mio. € realistisch sind.

Herr Buchheim bestätigt, dass die ursprüngliche Planung für das Feuerwehrgerätehaus sicher knapp 700.000,00 € betragen hat. Dies war eine absolut minimalistische Planung für ein Gerätehaus nur mit Schulungsraum, Waschmöglichkeiten für die Kameraden und der Möglichkeit, ein neues Löschfahrzeug unterzubringen. Die erste Erhöhung kam durch Auflagen des Fördermittelgebers zustande, wie Sie alle wissen, da diese erste Planung in einigen Punkten nicht DIN-konform war. Damit haben sich die Kosten auf 916.000,00 € erhöht. Das war im Jahr 2018, wie sich die Kosten entwickelt haben, hat Frau Berger gerade dargelegt. Er bringt als Beispiel den Bau eines Feuerwehrgerätehauses in Granschütz, Stadt Hohenmölsen, hier sind Kosten in Höhe von 2,5 Mio. Euro geplant, diese werden aber zum Teil durch Fördermittel gedeckt.

Herr Rübartsch versteht diese Fakten, dann stimmt aber die Begründung im Haushalt für die Mehrkosten nicht. Hier werden die geplanten Mehrkosten als Puffer bezeichnet für evtl. auftretende zusätzliche Kosten. Wenn aber die Planung so ist, dann muss das auch so im Haushalt beschrieben und auch die entsprechende Förderung so beantragt werden.

Herr Nix fragt, ob es die Möglichkeit gibt, wenn wir das Gerätehaus ohne Förderung bauen, die gesetzlichen Vorgaben zu reduzieren und damit Kosten einspart. Die vorgelegte Planung ist schon eine Minimalvariante, so Herr Buchheim. Es sind aber bereits noch einmal Fördermittel beantragt worden, deshalb ist eine Änderung

der Planung nicht möglich, denn dann wäre eine Förderung von vornherein ausgeschlossen.

Herr Kahnt spricht die 2 zusätzlichen Stellen im Bauhof an. Im vergangenen Jahr wurden mehrere große Geräte zur Erleichterung und Zeiteinsparung im Bauhof angeschafft und jetzt soll es doch zu einer Stellenerweiterung kommen. Er kann das in der jetzigen Haushaltssituation nicht mitgehen, es sei denn, es gibt eine schlüssige Begründung dafür. Das gleiche trifft auf geplante Höhergruppierungen in der Vergabestelle zu.

Herr Buchheim erklärt, dass der angeschaffte Unimog nichts mit der Technik für die Pflege der Rasenflächen zu tun hat. Hiermit wird u.a. Straßenbegleitgrün gepflegt und der geplante Rasentraktor ist speziell für die Rasenpflege von großen Flächen gedacht. Diese Technik hat aber nichts damit zu tun, dass wir keine Mitarbeiter mehr über den 2. Arbeitsmarkt bekommen, damit haben wir gegenüber den knapp 40 Mitarbeitern für das Gebiet der Gemeinde nur noch die 12 Mitarbeiter des Bauhofes zur Verfügung. Wenn Sie noch Krankheit und Urlaub abziehen, so stehen uns durchschnittlich 10 Mitarbeiter zur Verfügung, das kann selbst durch die beste Technik nicht ausgeglichen werden. Es gibt noch einige Mitarbeiter der ZiAG, die durch das Programm 16i direkt dort eingestellt wurden und teilweise an die Gemeinden vermittelt werden. Auch dieses Programm ist aber befristet, so dass uns auch diese Kräfte zukünftig nicht mehr zur Verfügung stehen werden.

Zur Höhergruppierung im Bereich Vergabestelle sagt er, dass die Mitarbeiter das Recht haben, ihre lt. Stellenbeschreibung vorgesehene Eingruppierung einzuklagen, es handelt sich hier also nicht um Wunschvorstellungen der Verwaltung, hier liegen gesetzliche Festlegungen zugrunde.

Herr Dauster – im Stellenplan sind im Bauhof die zwei zusätzlichen Stellen und einige Höhergruppierungen vorgesehen. Die Mitarbeiter des Bauhofes haben zum ersten Mal konkrete Stellenbeschreibungen und damit auch –bewertungen bekommen, dadurch ist es zu diesen Höhergruppierungen gekommen. Insgesamt gibt es im Stellenplan gegenüber 2020 wenig Bewegung, in der Verwaltung gibt es eine Angestelltenstelle mehr, dafür bekommt eine Beamtenstelle einen kw-Vermerk, da diese Beamte im kommenden Jahr in den Ruhestand geht. Diese soll dann eine Angestelltenstelle werden. Ansonsten gibt es die Verschiebung der Vergabestelle von der Finanzverwaltung in eine eigene Stabsstelle mit 2 Mitarbeitern. Kostentechnisch ist es so, dass ab diesem Jahr im Stellenplan auch die Einnahmeseite mit berücksichtigt wurde, d. h. wenn wir Kosten z. B. für Abordnungen oder Elternzeit erstattet bekommen, werden diese auch durchschnittlich berücksichtigt.

Herr Burggraf spricht die Sanierung der Kita Profen an, die im Haushalt veranschlagt wurde. 2020 waren noch 960.000,00 € für die Sanierung eingestellt, jetzt sind es 2 Mio. €, nachdem den Gemeinderäten zwar zwei Varianten vorgeschlagen wurden, eine mit 1,2 Mio. € und eine mit 1,5 Mio. Euro, dazu hat es aber nie eine Entscheidung gegeben. Nun stehen 2 Mio. € im Haushalt für die Maßnahme, also ist die Verwaltung wohl von der größeren Sanierungsmaßnahme ausgegangen und hat noch einmal 500.000,00 € drauf geschlagen. So kann seiner Meinung nach keine Planung aussehen.

Herr Buchheim erklärt, dass es hierzu keine Hochrechnung gibt, die Verwaltung hat nach Rücksprache mit dem Planungsbüro die 1,5 Mio. € für die Sanierung festgelegt. Das Gebäude soll kernsaniert werden, die Kinder werden komplett ausgelagert und deshalb ist es aus Sicht der Verwaltung richtig, die Sanierung so durchzuführen, dass nicht in 5 oder 10 Jahren wieder Arbeiten notwendig werden. Die Erhöhung um 500.000,00 € resultiert aus den Erfahrungen mit der Grundschule Tröglitz, wenn man ein altes Gebäude kernsaniert, dann kann es immer zu unvorhergesehenen Mehrkosten kommen und da für die Maßnahme eine Kreditaufnahme

geplant ist und diese genehmigt werden muss, wollten wir hier einen gewissen Puffer einbauen, um Nachträge zu vermeiden. Sollten diese Mittel nicht benötigt werden, dann verbessert das unseren Haushalt.

Herr Staate erinnert daran, dass die Gemeinde zwei Bestandskindergärten hat, das sind Tröglitz und Profen. Der Gemeinderat hat sich zu dieser Sanierung bekannt, sicher handelt es sich um große Investitionen, aber er bekennt sich eindeutig zu dem Kindergarten und zu der Maßnahme. Die Verwaltung muss hier darauf achten, dass die Maßnahme mit den geplanten 1,5 Mio. € umgesetzt werden kann und die eingestellten 500.000,00 € wirklich nur als Puffer für evtl. Mehrkosten eingesetzt werden.

Herr Nix spricht noch einmal die Beschaffung der Feuerwehrfahrzeuge an. Dies wurde auch im Bauausschuss diskutiert, in der Presse hat daraufhin ein Artikel gestanden mit einer sehr zweideutigen Aussage zu dieser Beschaffung. Vielleicht sollte die Verwaltung oder auch er noch einmal deutlich sagen, wie wichtig diese Investitionen für die Ortswehren sind, die mit Löschfahrzeugen zum Einsatz kommen, die ihren Zenit mehr als überschritten haben.

Herr Müller vom Ordnungswesen ergänzt, dass es sich bei der Ersatzbeschaffung um ein TLF für die Ortswehr Tröglitz handelt, dort steht z. Z. ein TLF 16, welches eigentlich nicht mehr einsatzbereit ist und nur durch das Engagement der Kameraden noch fährt. Tröglitz ist die Ortschaft mit der größten Bevölkerungsanzahl in der Gemeinde und es ist zwingend notwendig, die Einsatzbereitschaft der Ortswehr zu sichern, das hat nichts mit Wunschenken der Verwaltung zu tun.

Herr Schmeißer, Gemeindeführer, möchte zu den Investitionen für die Feuerwehren etwas sagen. Das Gerätehaus Tröglitz ist wegen der schlimmen Situation schon seit Jahren Thema im Gemeinderat. Er möchte auch im Namen der Kameraden aus Tröglitz an die Gemeinderäte appellieren, jetzt den Beschluss zu fassen, damit endlich ein Schritt nach vorn gemacht und die Zustände für die Kameraden verbessert werden können. Letztlich ist es auch eine Anerkennung für die Arbeit, die die Kameraden in ihrer Freizeit leisten. Das gleiche gilt für die Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeugs, besonders auch unter dem Aspekt der Löschwasserbereitstellung, es geht dabei um Menschenleben, auch das sollte man dabei im Blick haben.

Herr Kahnt empfindet diese Aussage als Drohung, mit Menschenleben hier zu hantieren und bewusst den Gemeinderäten darzulegen was passiert, wenn das Auto nicht beschafft wird. Man sollte sich genau überlegen, was hier gesagt wird. Ihm ist nicht bekannt, dass in irgendeiner anderen Gemeinde oder Stadt ohne Fördermittel ein Feuerwehrhaus gebaut oder ein Feuerwehrauto beschafft wird. Wir haben es in den letzten Jahren nicht geschafft, für diese Maßnahmen Fördermittel zu beschaffen, ist Ihnen, Herr Schmeißer, das bekannt. Sie greifen die Gemeinderäte an, aber für die Beschaffung mit den entsprechenden Fördermitteln ist die Verwaltung zuständig. Er glaubt nicht, dass auch nur ein Gemeinderat gegen diese Investitionen wäre, wenn die Fördermittel dafür beschafft worden wären.

Das ist so nicht richtig, so Herr Buchheim. Es gibt einen Brandschutzbedarfsplan und es gibt Vorschriften zum Brandschutz, an die sich die Gemeinde halten muss. Bei einem Löschfahrzeug wird z. B. von einer Haltbarkeit von 25 Jahren ausgegangen, wenn man sich das Auto in Tröglitz ansieht, dann ist das ein W50, der weit über 30 Jahre alt ist. Er glaubt nicht, dass Herr Schmeißer mit seinen Ausführungen den Gemeinderäten drohen wollte, aber es handelt sich einfach um Tatsachen, die wir nicht mehr wegreden können. Zur Beschaffung der Fördermittel sagt er, dass die Verwaltung seit mehreren Jahren jährlich Fördermittel sowohl für

<p>noch TOP 6, Seite 81</p>	<p>das Gerätehaus als auch für die Fahrzeuge beantragt hat, das ist mehr als einmal hier im Ausschuss diskutiert worden. Bei der Finanzlage im Land können wir nicht mehr länger warten, ob wir vielleicht in 2 oder 3 Jahren Fördermittel zugesprochen bekommen. Wir haben in den letzten Haushalten immer die beantragten Fördermittel mit eingestellt, sie aber nie bekommen und deshalb wurden die Maßnahmen immer wieder verschoben. Und um die Aussage von Herrn Schmeißer zu konkretisieren: Wenn das Fahrzeug im Einsatz zum Erliegen kommt, keine Rettung durchgeführt werden kann und die Gemeinde hat gewusst, dass das Fahrzeug nicht mehr einsatzbereit ist, dann könnte es vielleicht dazu kommen, dass die Schuld auf die Gemeinde fällt und gesagt wird, dann hättet ihr halt auch ohne Fördermittel bauen und beschaffen müssen. Es ist ja nicht so, dass die Verwaltung keine Fördermittel mehr beantragt hat, aber wir planen nicht mehr mit den Fördermitteln, um die Maßnahmen auch so durchführen zu können, weil es einfach nicht mehr anders geht.</p> <p><u>Abstimmung:</u> BS O/S 48/03/2021 Der Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat, die vorliegende Haushaltssatzung für das Jahr 2021 zu beschließen. Der Beschluss wird mit 3 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 81</p>
<p>7</p>	<p><u>Beratung und Beschluss zur 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Kostenersatz, Gebühren und Auslagen für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben (Feuerwehrgebührensatzung)</u></p> <p>Herr Rübartsch fragt, ob bei einem Fehlalarm der reelle Einsatz von Kräften oder die gesetzlich vorgeschriebene Besetzung eines Einsatzfahrzeuges zur Berechnung herangezogen wird.</p> <p>Herr Müller erklärt, dass die Fahrzeuge grundsätzlich in Normbesetzung abgerechnet werden und diese auch so ausfahren. Die Einsätze finden aber meist mit mehreren Fahrzeugen statt, so dass wir nie unterhalb der vorgeschriebenen Personalschwelle für einen Brandmeldealarm sind.</p> <p>Herr Oehler fragt, ob bei dieser minutengenauen Abrechnung die Kosten für die Betriebe noch teurer werden.</p> <p>Das ist nicht der Fall, so Herr Müller, vorher hatten wir eine Pauschale für eine Stunde und dann viertelstündlich, jetzt wird mit den gleichen kalkulierten Preisen minutengenau abgerechnet.</p> <p><u>Abstimmung:</u> BS O/S 49/03/2021 Der Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue, die vorliegende 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Kostenersatz, Gebühren und Auslagen für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehren außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben (Feuerwehrgebührensatzung) mit dem Gebührenverzeichnis Stand 15. 04. 2021 zu beschließen. Der Beschluss wird mit 5 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.</p>

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 82
8	<p><u>Beratung und Beschluss zur 4. Änderungssatzung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtlich tätige Bürger und Fraktionen (Entschädigungssatzung)</u></p> <p>Herr Nix fragt, ob wir als Gemeinde Einfluss auf die Kommunale Entschädigungsverordnung nehmen können. Er findet die Festlegung einer Pauschale für die Einsätze bei einer Brandsicherheitswache, unabhängig davon wie lange der Einsatz dauert, als zu gering. Wenn man die Höhe der übrigen Aufwandsentschädigungen sieht, ist das einfach nicht gerechtfertigt. Wir haben jetzt keine andere Wahl, wenn das Gesetz es so vorsieht, aber man sollte versuchen, auf diese Festlegung noch einmal Einfluss zu nehmen. Für diese Entschädigung von 15,00 € für eine Leistung, die nicht in einer halben Stunde erledigt ist, findet sich kein Kamerad, der bereit ist das zu übernehmen. Und wenn keine Brandsicherheitswache durchgeführt wird, können auch keine Veranstaltungen mehr stattfinden, das muss dem Gesetzgeber einfach so gesagt werden.</p> <p>Frau Berger stimmt dem zu, in der vorhergehenden Kommunalen Entschädigungsverordnung betrug die Pauschale sogar nur 10,00 €, sie wurde jetzt auf 15,00 € angehoben. Natürlich können wir als Gemeinde den Satz auch erhöhen wenn wir uns das leisten können, aber bei unserer Haushaltslage würde uns das die Kommunalaufsicht mit Sicherheit nicht genehmigen. Die Kommunalaufsicht ist zwar auch der Meinung, dass der Satz viel zu niedrig ist, aber das Gesetz gibt es halt so vor.</p> <p><u>Abstimmung: BS O/S 50/03/2021</u> Der Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue, die vorliegende 4. Änderungssatzung der Satzung über die Entschädigungen für ehrenamtlich tätige Bürger und Fraktionen (Entschädigungssatzung) zu beschließen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 82
9	<p><u>Nachberufung von Mitgliedern in den Senioren- und Behindertenbeirat</u></p> <p>Es gibt keine Anfragen zur Beschlussvorlage.</p> <p><u>Abstimmung: BS O/S 51/03/2021</u> Der Sozialausschuss empfiehlt dem Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue, folgende vier weitere Mitglieder in den Senioren- und Behindertenbeirat zu berufen: Frau Katrin Eifrig Frau Christina Lenz Frau Christa Harnisch Frau Bärbel Andres</p> <p>Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 83
10	<u>Beratung und Beschluss zur 1. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Gemeinde Elsteraue</u> Abgesetzt
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 83
11	<u>Beratung und Beschluss zur Neufassung der Geschäftsordnung des Gemeinderates und seiner Ausschüsse</u> Es gibt keine Anfragen zur Beschlussvorlage. <u>Abstimmung: BS O/S 52/03/2021</u> Der Sozialausschuss der Gemeinde Elsteraue empfiehlt dem Gemeinderat, die vorliegende Neufassung der Geschäftsordnung des Gemeinderates und seiner Ausschüsse zu beschließen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 83
12	<u>Beratung und Beschluss zur Berufung des Gemeindeführers, Kamerad Marco Schmeißer, in das Ehrenbeamtenverhältnis</u> Frau Berger ergänzt zur Beschlussvorlage, dass im vergangenen Jahr die Stellen des Gemeindeführers und der beiden Stellvertreter ausgeschrieben worden sind, es gab einen Bewerber für den Gemeindeführer und einen Bewerber für den stellvertretenden Gemeindeführer, Bereich Ausbildung. Für den stellvertretenden Gemeindeführer, Bereich Technik, gab es leider keine Bewerbung, so dass dieser Posten vorerst nicht besetzt wird. Es gab am 17. 12. 2020 dann die Wahl zum Gemeindeführer und stellvertretenden Gemeindeführer, gewählt wurden die beiden Kameraden, die sich auf die Posten beworben hatten. Diese sind nun lt. Gesetz in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen. Es gibt keine weiteren Anfragen zur Beschlussvorlage. <u>Abstimmung: BS O/S 53/03/2021</u> Der Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat, Herrn Marco Schmeißer als Gemeindeführer der Gemeinde Elsteraue mit Wirkung vom 18. 03. 2021 für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Ernennungsurkunde auszuhändigen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 84
13	<p><u>Beratung und Beschluss zur Berufung des stellv. Gemeindeführers, Bereich Ausbildung, Kamerad Patrick Roscher, in das Ehrenbeamtenverhältnis</u></p> <p>Es gibt keine Anfragen zur Beschlussvorlage.</p> <p>Abstimmung: BS O/S 54/03/2021 Der Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat, Herrn Patrick Roscher als stellvertretenden Gemeindeführer für den Bereich Ausbildung der Gemeinde Elsteraue mit Wirkung vom 18. 03. 2021 für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Ernennungsurkunde auszuhändigen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 84
14	<p><u>Beratung und Beschluss zur Berufung des Ortswehrlers der OFW Draschwitz, Kamerad Danny Freyer, in das Ehrenbeamtenverhältnis</u></p> <p>Es gibt keine Anfragen zur Beschlussvorlage.</p> <p>Abstimmung: BS O/S 55/03/2021 Der Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat, Herrn Danny Freyer als Ortswehrlers der Ortsfeuerwehr Draschwitz mit Wirkung vom 18. 03. 2021 für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Ernennungsurkunde auszuhändigen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 84
15	<p><u>Beratung und Beschluss zur Berufung des stellv. Ortswehrlers der OFW Draschwitz, Kamerad Thomas Leistikow, in das Ehrenbeamtenverhältnis</u></p> <p>Es gibt keine Anfragen zur Beschlussvorlage.</p> <p>Abstimmung: BS O/S 56/03/2021 Der Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat, Herrn Thomas Leistikow als stellvertretenden Ortswehrlers der Ortsfeuerwehr Draschwitz mit Wirkung vom 18. 03. 2021 für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Ernennungsurkunde auszuhändigen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 85
16	<p><u>Beratung und Beschluss zur Berufung des Ortswehrleiters der OFW Maßnitz, Kamerad Patrick Roscher, in das Ehrenbeamtenverhältnis</u></p> <p>Es gibt keine Anfragen zur Beschlussvorlage.</p> <p>Abstimmung: BS O/S 57/03/2021 Der Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat, Herrn Patrick Roscher als Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Maßnitz mit Wirkung vom 18. 03. 2021 für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Ernennungsurkunde auszuhändigen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 85
17	<p><u>Beratung und Beschluss zur Berufung des stellv. Ortswehrleiters der OFW Maßnitz, Kamerad Patrick Zeymer, in das Ehrenbeamtenverhältnis</u></p> <p>Es gibt keine Anfragen zur Beschlussvorlage.</p> <p>Abstimmung: BS O/S 58/03/2021 Der Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat, Herrn Patrick Zeymer als stellvertretenden Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Maßnitz mit Wirkung vom 18. 03. 2021 für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Ernennungsurkunde auszuhändigen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 85
18	<p><u>Information über die aktuelle Situation in den Kindertagesstätten</u></p> <p>Herr Dauster hat zum besseren Verständnis noch eine Aufstellung zu der Entwicklung der Einwohner- und Kinderzahlen in unserer Gemeinde ausgereicht. Zu den Einwohnerzahlen sagt er, dass der Trend weiterhin rückläufig ist, aber in 2020 gab es den bisher geringsten Rückgang in den letzten Jahren. 2020 gab es auch den ersten Zuzug in der Gemeinde. Bei den Kinderzahlen gab es im letzten Jahr nur 42 Geburten, das ist der schlechteste Wert seit 2015 und auch in diesem Jahr deutet sich bisher kein anderer Trend an. Was sich positiv auswirkt ist, dass die Zuzüge junge Familien mit Kindern sind, dies wirkt sich besonders in der Grundschule Rehmsdorf aus, so dass bei der z. Z. anstehenden Zuarbeit für den Kreis zur Schulentwicklungsplanung eine positive Zahl für die Grundschule Rehmsdorf gemeldet werden kann. Damit gibt es für die nächsten 5 – 6 Jahre keine Probleme, was die Schülerzahlen in Rehmsdorf betrifft.</p> <p>Die Entwicklung in den Kindertagesstätten ist konstant positiv, was aus der ausgereichten Statistik ersichtlich ist. Bei den Erzieherinnen sind z. Z. 53 Stellen von den vorgesehenen 55 besetzt, die Verwaltung plant noch die Besetzung einer</p>

<p>noch TOP 18, Seite 86</p>	<p>Stelle, damit wäre der Personalbedarf gedeckt, weil z. Z. im Krippenbereich nicht so viele Erzieherinnen benötigt werden und hier der Betreuungsschlüssel höher ist als im Kita-Bereich.</p> <p>Die Belegung in den Kitas in der Notbetreuung liegt z. Z. bei durchschnittlich 65 %. Die Notbetreuung in den Kitas wird auch weiterhin fortgeführt, es gibt noch keine Öffnungsstrategie des Kreises für die Kitas. Bei den Schulen ist das anders, hier sieht die Strategie vor, dass man sich nicht mehr starr an der Inzidenzzahl von unter 200 orientieren möchte, sondern es soll ab 15. 03. 2021 geöffnet werden, wenn die Inzidenzzahlen nicht extrem ansteigen. Unter extrem wurde durch den Landkreis vermittelt, versteht man Zahlen in Richtung 300. Es wird auch nur geöffnet, wenn die Impfungen für das Personal bis dahin durchgeführt wurden, bei uns ist das für beide Grundschulen der Fall, alle Mitarbeiter die wollten, sind geimpft worden. Weiterhin soll ein regelmäßiges Testsystem an den Schulen installiert werden für die Schüler/innen und auch für das pädagogische Personal. Das alles ist auf freiwilliger Basis möglich.</p> <p>Bei uns gab es in der vergangenen Woche 2 bestätigte Coronafälle in der Kita Tröglitz, die betreffenden Kontaktpersonen wurden umgehend in Quarantäne versetzt. Die restlichen Kinder und Erzieher sind weiter in der Einrichtung, alle Maßnahmen wurden mit dem Gesundheitsamt gemeinsam veranlasst.</p> <p>Herr Nix fragt, ob eine Aussage getroffen werden kann, wie viele Mitarbeiter in den Kitas sich testen lassen.</p> <p>Die Gemeinde bietet wöchentlich Tests an, für die Kitas wurden schon vor mehreren Wochen Tests angeboten. Die Testbereitschaft sinkt, am Anfang waren es etwa 2/3 der Beschäftigten, vor zwei Wochen ca. 50 % und für diesen Samstag hat sich etwa 1/3 angemeldet.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 86</p>
<p>19</p>	<p><u>Mitteilungen des Bürgermeisters zu wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde</u></p> <p>Herr Buchheim informiert zur Baumaßnahme Schule Tröglitz, dass die Bauarbeiten momentan nach Plan laufen. Es gab ja im Januar den Wechsel beim Gewerk Dachdeckerarbeiten, hier hat die neue Firma die Arbeit aufgenommen und kommt auch gut voran. Parallel dazu hat die Verwaltung mit den beiden Schulleiterinnen zusammen gesessen und einen Plan B entwickelt, sollte es wider Erwarten doch dazu kommen, dass der Fertigstellungstermin zu den Sommerferien nicht gehalten werden kann. Die Schulleiterinnen waren beide der Meinung, dass im Notfall auch ein Umzug in den Herbstferien möglich wäre.</p>

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 87
20	<u>Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses</u> <p>➤ Frau Reimschüssel spricht den Winterdienst in Spora an. Sie kann aus eigener Erfahrung sagen, dass die Mitarbeiter der ZiAG, die hier den Winterdienst verrichtet haben, gelinde gesagt sehr unmotiviert und auch nicht besonders effektiv gearbeitet haben. Hinzu kommt, dass sie die Anwohner bei ihren Bemühungen, ihre Grundstücke zu verlassen, deren Zugang sie vorher mit Schnee versperrt hatten, beobachtet haben.</p> <p>Herr Buchheim und auch der Geschäftsführer der ZiAG weiß um die Probleme mit den Mitarbeitern. Er wird das dennoch noch einmal bei der ZiAG vortragen, denn es kann keine Entschuldigung sein, dass es sich bei den Mitarbeitern um Leute aus dem 2. Arbeitsmarkt handelt, auch diese müssen ihre Arbeit ordentlich verrichten. Sicher hatten auch die anderen Mitarbeiter bei den Schneemassen ihre Probleme, aber im Großen und Ganzen hat der Winterdienst in der Gemeinde in dieser Ausnahmesituation gut funktioniert.</p> <p>Herr Kahnt sagt dazu, dass er ja auch in Spora wohnt und ganz andere Erfahrungen gemacht hat, er war überrascht, dass bei den Schneemassen der Winterdienst so gut geklappt hat. Also bei ihm gab es keine Probleme.</p> <p>➤ Herr Staate spricht die geplanten Änderungen auf den Friedhöfen an, wann werden die neuen Grabumrandungen umgesetzt durch den Bauhof.</p> <p>Frau Berger erklärt, dass auf dem Friedhof in Bornitz die Änderungen schon umgesetzt worden sind. Es wurde auch schon Material beschafft für die anderen Friedhöfe, sobald der Bauhof wieder freie Kapazitäten hat, werden auch hier die Arbeiten fortgesetzt.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 87
24	<u>Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</u> <p>Herr Staate gibt den im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschluss Nr.</p> <p style="text-align: center;">BS O/S 59/03/2021</p> <p>öffentlich bekannt.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 04.03.2021 Seite: 87
25	<u>Schließen der Sitzung</u> <p>Herr Staate bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 20.35 Uhr die Sitzung.</p>